

ORGEL-MIXTUREN

12. INTERNATIONALES FESTIVAL FÜR
ZEITGENÖSSISCHE ORGELMUSIK | 2016
WWW.ORGEL-MIXTUREN.DE

KUNST-STATION  SANKT PETER KÖLN

orgel-mixturen 2016

Samstag, 3.9.16, 13 Uhr

orgel-mixturen Vorprogramm, Tobias Hagedorn (Frankfurt), Orgel

Samstag, 24.09.16, 13 Uhr

orgel-mixturen Vorprogramm, Christoph Ritter (Düsseldorf), Orgel

Samstag, 01.10.16, 13 Uhr

**Komponistengespräch mit Anna Korsun (Ukraine),
Composer in Residence**

Sonntag, 02.10.16, 19.30 Uhr

Konzert Dominik Susteck (Köln)

Dienstag, 04.10.16, 19.30 Uhr

Konzert Wolfgang Kogert (Wien)

Donnerstag, 06.10.16, 19.30 Uhr

Konzert Michael Sattelberger (Stuttgart)

Samstag, 08.10.16, 13 Uhr

Konzert Zsigmond Szathmáry (Freiburg)

Samstag, 15.10.16, 13 Uhr

orgel-mixturen Nachprogramm, Samuel Dobernecker (Köln)

Samstag, 29.10.16, 13 Uhr

**orgel-mixturen Nachprogramm, Dominik Susteck (Köln), Orgel
und Claudia Schwarze (Erfurt), Cello**

Liebe Besucher!

Das 12. Internationale Festival für zeitgenössische Orgelmusik in der Kunst-Station Sankt Peter Köln steht vor der Tür. Erstmals werden die orgel-mixturen, die Konzerte orgel-mixturen lunch und die neuen Lunchkonzerte in Sankt Peter miteinander verknüpft.
Deshalb veranstalten wir Konzerte an Samstagen bei freiem Eintritt.

Wir bieten Ihnen mit 16 Konzerten eine große Auswahl unterschiedlicher Interpreten und Komponisten. Der Deutschlandfunk wird zwei Konzerte übertragen und finanziert den Composer in Residence Anna Korsun (Ukraine). Außerdem sind der Stadt Köln, dem Land NRW und der Ernst von Siemens Musikstiftung zu danken. Es ist mir eine große Freude, Sie zu den Konzerten als musikalische Entdeckungsreise durch zeitgenössische Orgelmusik einzuladen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Dominik Susteck

COMPOSER IN RESIDENCE: ANNA KORSUN

Zum diesjährigen „Composer in Residence“ der Kunst-Station Sankt Peter und des Deutschlandfunks wurde Anna Korsun berufen. Die 1986 in der Ukraine geborene Komponistin studierte in Kiew und München und nahm an Kursen u.a. von Helmut Lachenmann teil.

Wichtige Stationen waren Internationale Ferienkurse für Neue Musik in Darmstadt, ISCM, MUSLAB Mexico 2014, Warsaw Autumn, Sound Walk/Sound Garden 2012 in Lissabon, Kievmusikfest, Youth Forum, Premiers of Seasons, Gogolfest in Kiev, Tax Free in St. Petersburg, Musikfest der MGNM, Lange Nacht der Musik, Junge Solisten in Muenchen, International Review of Composers in Belgrad.

2014 bekam sie Director's Choice Award in Boston Metro Opera. Sie ist die Gewinnerin des Gaudeamus Music Prize Wettbewerbs 2014, des 8. pre-art Wettbewerbs in der Schweiz, des Kompositionswettbewerbs Neue Töne, Harald Henzmer in Deutschland. 2012 gewann sie Leonhard und Ida Wolf-Gedächtnispreise München und 2011 das Kompositionstipendium des Münchner Kulturreises am Gasteig. Dominik Susteck wird ihr neues Werk am 2.10.16 während der „orgel-mixturen“ uraufführen, der Deutschlandfunk schneidet mit.

www.annakorsun.com

ANSGAR BESTE

Der Komponist Ansgar Beste, geboren 1981 in Malmö, beendete seine Studien (2002-2013) mit Abschlüssen in den Studiengängen Kapellmeister, Komposition, Klavier, Musiktheorie und Kulturmanagement. Seine Kompositionslehrer waren Michael Obst (Weimar), Luca Francesconi (Malmö), Adriana Hölszky (Salzburg), Wolfgang Rihm (Karlsruhe), Hanspeter Kyburz (Berlin) und Beat Furrer (Graz).

Ansgar Beste hat zahlreiche Preise gewonnen, z.B. den 1. Preis beim 55. Kompositionsspreis der Landeshauptstadt Stuttgart (2010), den 2. Preis beim Uppsala Kompositionswettbewerb (2012), den ZEITklang-Preis (2011) sowie Aufträge durch das Tremplin-Auftragswerk-Programm des IRCAM und des Ensemble intercontemporain (2012), außerdem beim Vokalwettbewerb der IGMN Österreich (2011) und von der Ernst von Siemens Musikstiftung (2013).

www.ansgarbeste.com

SONNTAG, 02.10.16, 19.30 UHR
KONZERT DOMINIK SUSTECK, KÖLN

Programm

Bengt Hambraeus (1928–2000) – Nebulosa (1969)

Ansgar Beste (*1981) – Dialogues Tremblants I★
(UA der Kölner Version 2016)

Roman Haubenstock-Ramati (1919–1994) – Shapes 1 for organ (1973)

Dominik Susteck (*1977) – Stundenblumen
(Urstunde, Stundenblume, Leuchten, Steine)

Ansgar Beste – Dialogues Tremblants II★ (UA)

Anna Korsun (*1986) – auelliae (UA)

Ausführende:

*Ansgar Beste, an den Orgelpfeifen
Dominik Susteck, Orgel

ORGEL-MIXTUREN | SONNTAG, 02.10.16

Deutschlandfunk

Das Programm des Konzerts ist als fünfteilige Großform konzipiert.

Eröffnungssatz:

Die Ökonomie der Mittel und ein untrüglicher Sinn für Proportionen zeichnen Friedrich Cerhas Neun Inventionen aus. Ohne jegliche Spezialeffekte reihen sich knappe Sätze von großer struktureller Klarheit aneinander. Das barocke Klangbild des leggiere wird an vielen Stellen wiederbelebt und thematische Bezüge zwischen den Einzelsätzen stiften Einheit.

Adagio I:

Auf eine pointierte Introduktion lässt Klaus Lang in weißbärtig. mond. ein breit singendes Klangbad im prächtigen Organo pleno folgen. Die rechte Hand und das Doppelpedal spielen bedächtig fortschreitende unisono-Linien, die linke Hand lässt – wie bei einem langsamem Schachspiel – acht Bleigewichte über zwei weitere Manuale wandern.

Scherzo:

Alain Louviers Étude 32 aus seinen Études pour Agresseurs (Etüden für Angreifer) ist ein rasendes und freches Schlagstück mit Aliquot- und Mixturregistern, gebildet um einen symmetrischen Hauptrythmus. Läufe quer über die Manuale und improvisatorische Elemente bilden Kontraste.

Adagio II:

Grafisch notiert ermöglicht Christoph Herndlers taktzittern vielfältige Interpretationsmöglichkeiten. Die glasklare Form lenkt die Aufmerksamkeit auf die exakte oder klanglich veränderte Wiederkehr von Gehörtem. Wie so oft stößt man auf die kompliziertesten Fragestellungen, wenn man sich mit der Einfachheit beschäftigt.

Finalsatz:

Virtuos, wild und farbig präsentiert sich Zsigmond Szathmárys groß angelegte Feuertaufe. In ihrer fantasievollen, mehrteiligen Form verweist sie auf norddeutsche Präludien und Toccaten des Barock. Das kraftvolle Stück ist von dem biblischen Pfingstgeschehen inspiriert.

Wolfgang Kogert

DIENSTAG, 04.10.16, 19.30 UHR
KONZERT WOLFGANG KOGERT, WIEN

Friedrich Cerha (*1926) – Neun Inventionen (2011)

Klaus Lang (*1971) – weißbärtig. mond. (2011)

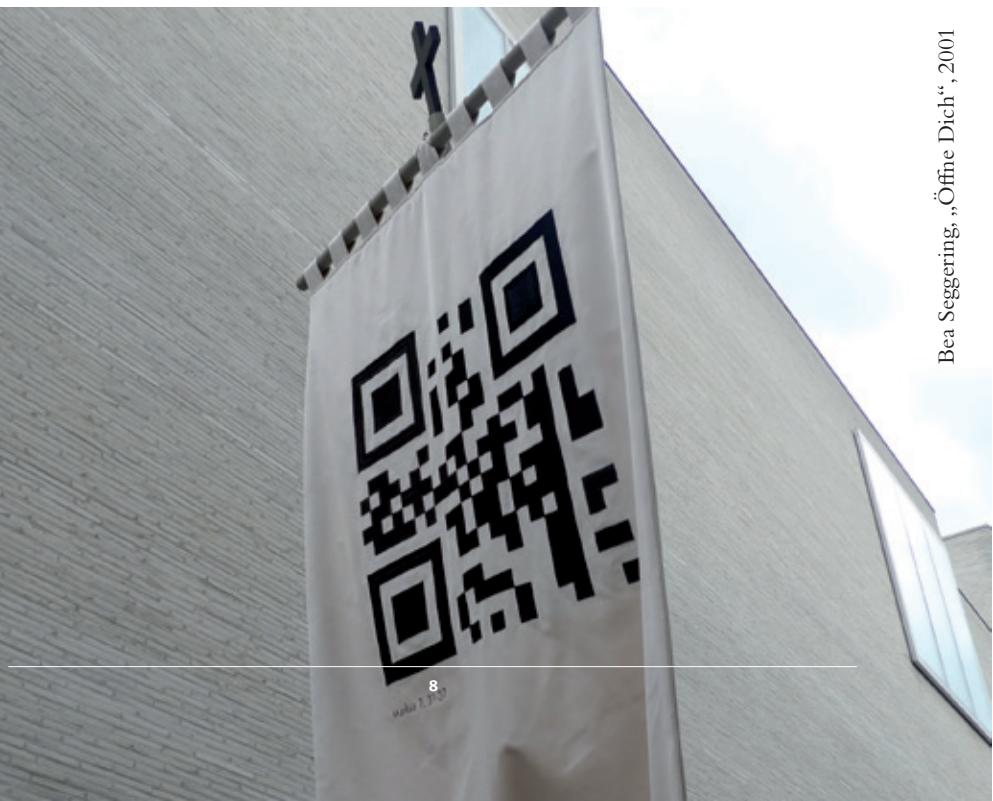
Alain Louvier (*1945) – Étude 32 aus: „Études pour Agresseurs, Livre 6“ (1983)

Christoph Herndl (1964) – taktzittern (2015)

Zsigmond Szathmáry (*1939) – Feuertaufe (2004)

Das Bistum Essen hat dem Kölner Organisten und Komponisten Dominik Susteck einen Kompositionsauftrag für ein mehrsätziges Orgelstück erteilt. Die Komposition „Zeichen“ wird am 5. Oktober 2016 im Essener Dom von Studierenden der Bischöflichen Kirchenmusikschule Essen uraufgeführt. Anlass ist das Jubiläum „50 Jahre Bischöfliche Kirchenmusikschule Essen“, das mit mehreren Veranstaltungen unterschiedlichen Charakters auf sich aufmerksam macht. In der Kunst-Station Sankt Peter wird der Stuttgarter Organist Michael Sattelberger die Komposition vorstellen.

Das Orgelwerk „Zeichen“ besteht aus 6 Sätzen mit einer Gesamtspieldauer von 30 Minuten. Neben herkömmlicher Spielweise finden sich auch unkonventionelle Spieltechniken in der Musik. In „Morse“ findet sich ein als Morsezeichen verkleidetes Zitat: „Öffne dich“. „Funkfeuer“ ist ein gestreutes Signal, dass Flugzeugen die Orientierung bietet. In diesem Satz pfeift der Organist zu seinem Spiel. In „Schatten“ huscht der Spieler über die Tasten. „Echos“ spielt mit den Manualen, „Signal“ mit Repetitionen und in „Geister“ bedient der Organist verschiedene Zusatzinstrumente wie Tambourin oder Rollschellen.



Bea Seggering, „Öffne Dich“, 2001

DONNERSTAG, 06.10.16, 19.30 UHR
KONZERT MICHAEL SATTELBERGER, STUTTGART

Zsigmond Szathmáry (★1939) – Moving Colours (2006)

Viktor Suslin (1942–2012) – Lamento (1989)

Dominik Susteck (★1977) – Zeichen (2016)

- I. Morse
- II. Funkfeuer
- III. Schatten
- IV. Echos
- V. Signal
- VI. Geister



SAMSTAG, 08.10.16, 13 UHR
KONZERT ZSIGMOND SZATHMÁRY, FREIBURG

Zsigmond Szathmáry – Mors et vita (2015)

Anton Webern – Variationen Op. 27 (1935)
Sehr mäßig – Sehr schnell – Ruhig fließend

Dominik Susteck – Zwischenklänge (2012)

Béla Bartók – Klänge der Nacht – aus dem Zyklus „Im Freien“ (1926)

Shin’ichi Matsushita – Konzentration (1973) – Kölner Version-2016

-
- EINSPIELUNGEN (AUSWAHL)
- Friedhelm Döhl: Orgelmesse.
Zsigmond Szathmáry, Orgel. dreyer gaido 2010.
 - Karlheinz Stockhausen: Tierkreis.
Dominik Susteck, Orgel. Wergo 2011.
 - Wolfgang Rihm: Orgelwerke.
Dominik Susteck, Orgel. Wergo 2012.
 - György Ligeti: Volumina. Orgelwerke.
Dominik Susteck, Orgel. Wergo 2013.
 - Jörg Herchet: Komposition 1, Stück 8 für Orgel.
Dominik Susteck. Querstand 2013.
 - Kunst-Station: Zsigmond Szathmáry spielt Werke von Bares, Cage, Kagel u.a.
Zeitklang 2013.
 - Adriana Hölszky: Wie ein gläsernes Meer, mit Feuer gemischt.
Sabine Akiko Ahrendt, Violine, Jens Brülls, Schlagzeug,
Dominik Susteck, Orgel. Wergo 2014.
 - Gerhard Stäbler: Heiss! Orgelwerke.
Dominik Susteck, Orgel. Wergo 2015.
 - Musik für Orgel: Matthias Geuting spielt Werke von Herchet, Otte, Schlothfeldt u.a.
Querstand 2016.
 - Mauricio Kagel: Improvisation ajoutée. Orgelwerke.
Dominik Susteck, Orgel. Wergo 2016.

-
- BÜCHER
- Michael Gassmann, Karl Wilhelm Boll, Kurt Danch (Hg.):
Werkzeuge der Stille. Die neuen Orgeln in Sankt Peter zu Köln. Köln 2004.
 - Michael Gassmann (Hg.): Werkzeuge der Stille II.
Die Orgeln für Neue Musik in Sankt Peter zu Köln. Köln 2007.
 - Dominik Susteck: Peter Bares – Komponist und Orgelvisionär.
Köln 2011.
 - Dominik Susteck: Magier der Klänge.
Der Komponist und Organist Zsigmond Szathmáry. Kassel 2013.

ORGEL-MIXTUREN LUNCH
KONZERTE JEWEILS 13 UHR

Samstag, 19.11.16, Michael Utz (Brauweiler)

Samstag, 26.11.16, Alexander Annegarn (Hamburg)

Samstag, 14.01.17, Michael Pelzel (CH-Stäfa)

Samstag, 28.01.17, Maximilian Schnaus (Berlin) und
Irene Kurka (Düsseldorf) Sopran

Samstag, 18.02.17, Barry Jordan (Magdeburg)

Samstag, 25.02.17, Michael Bottenhorn (Bonn)

Samstag, 11.03.17, Pascale van Coppenolle (CH-Biel)

Samstag, 25.03.17, Christof Pülsch (Bielefeld)

Von Werken.

Von Wirkung.

Von Relevanz.

Konzertdokument der Woche

Festival orgel-mixturen 2016:

Aufzeichnungen vom 2. und 6. Oktober

aus der Kunst-Station Sankt Peter

Sonntag, 11. Dezember 2016, 21:05

Alles von Relevanz.

UKW, DAB+ und im Netz

Deutschlandfunk

KUNST-STATION SANKT PETER

Raum: Ursula Mussenbrock

Foto (Seite 10): Huw Morgan

Printdesign, Logo, Fotos: Kai Kullen

Festivalleitung und Organisation: Dominik Susteck

Verantwortlicher: Pater Werner Holter

Sankt Peter Köln

Jabachstr. 1

50676 Köln

info@sankt-peter-koeln.de

www.sankt-peter-koeln.de

www.orgel-mixturen.de

WERGO 37452



CD-VERÖFFENTLICHUNG

MAURICIO KAGEL:

IMPROVISATION AJOUTÉE

RRRR... 8 ORGELSTÜCKE

GENERAL-BASS

PHANTASIE MIT OBBLIGATI

Dominik Susteck, Orgel

»...wie ihm Rahmen der bislang erhältlichen CDs gelingt [dem Organisten] auch in diesem Fall durch Einsatz der einzigartigen Register der Orgel von Sankt Peter eine interpretatorische Neubewertung der ausgewählten Werke.«
(Stefan Drees auf klassik.com)

KUNST-STATION  SANKT PETER KÖLN

Dominik Susteck - Zeitfiguren

01.12.16 St. Johannes, Tübingen

04.11.16 Johanneskirche, Troisdorf

30.09.16 St. Marien, Lübeck

24.09.16 Liebfrauenkirche, Hamm

19.09.16 St. Peter und Paul, Ratingen

18.09.16 Erlöserkirche, Stuttgart

17.09.16 Kirche am Rockenhof, Hamburg

17.09.16 St. Peter, Köln

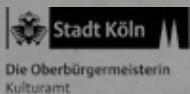
16.09.16 St. Nikolai, Kiel

neue Online-Zeitschrift

Die Orgel


www.die-orgel.de

Mit freundlicher Unterstützung



Die Oberbürgermeisterin
Kulturamt

Deutschlandfunk

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



orgel-mixturen lunch wird gefördert durch

 ernst von siemens
musikstiftung